

Inforadio, Die., 28.6.2005

Ursula West „Legend in my Time“ – Bar jeder Vernunft

### Musi 1:

Sie heißt Ursula West - aber sie verkörpert die Legende(n) des amerikanischen Südens. Das lackschwarze Haar hoch aufgetürmt zu einem riesigen Storchennest, den zitronengelben Hosenanzug eng angelegt wie eine Paradeuniform, geht sie mit jedem Zungenschlag im schweren Singsang der Südstaaten auf. Ihr Liedgut ist *homegrown* und *heartbreaking* - Country & Western-Ikonen wie Loretta Lynn, Tammy Wynette und Dolly Parton von den Lippen gelesen, aufgeladen mit der Tragik der eigenen Geschichte einer achtfachen Mutter, die mit 40 Jahren, vom Mann verlassen, von den Kindern getrennt, den musikalischen Neustart wagt.

### Musi 2

Unnachahmlich balanciert Christoph Marti alias Ursli Pfister alias eben Ursula West in seinem zweiten Soloprogramm aus der tiefenden Tiefe des Südens auf dem schmalen Grat zwischen Comedy und herzergreifender Country-Adaption. Er eignet sich die von ihm vor drei Jahren erfundene, durchgestylte und durchkomponierte Figur so ehrlich an, ohne jedes Zwinkern der Augen unter den schwer getuschten Wimpern, dass man vor allem im grandiosen zweiten Teil der Show für Sekunden glaubt, mitten in eine Südstaaten-Spelunke geraten zu sein. Und mitgeht – und mit-leidet mit den exzessiv ausgebreiteten Ungeheuerlichkeiten des Land-Lebens einer *Southern Belle*.

### Musi 3:

Das ist große Kunst – und nicht Travestie, wie manche voreilig meinen, sobald ihnen ein Mann als Frau daher kommt. Und Christoph Marti ist klug genug, seine Kreation mit dem Geschmack von selbstgebackenem Apfelkuchen auf den Lippen am Ende der Show sterben zu lassen, wo sie ohnehin schon im Büßergewand als ihr eigener Geist erschien. Das grandiose Gesamtkunstwerk lebt – gestützt durch die Arrangements Johannes Roloffs und den Sound der Angel Band - erst mal weiter bis zum 30. Juni in der Berliner Bar jeder Vernunft.